

50 Jahre „Heimerzheimer Heimatlied“

1956 war die Heimerzheimer Karnevalsgesellschaft gerade gegründet und hatte ihre erste erfolgreiche Session hinter sich. Gelegentlich traf sich der Vorstand der KG zu einer abendlichen Runde im damaligen Café Koch. Eines Abends, gegen Ende einer jener gemütlichen Versammlungen, klopfte Peter Euskirchen, Schultheiß der Karnevalsgesellschaft an sein Glas und bat um Ruhe. Er stellte sich in Positur und sang mit seiner schönen, vollen Baritonstimme dem erstaunten Publikum ein Lied vor, welches er seit Tagen im Kopfe, aber vor allem auf der Zunge hatte und was ihm keine Ruhe ließ. Seine Kameraden waren begeistert; denn was ihr „Seemann“ hier zum Besten gab, war eine echte Hommage an das schöne Heimerzheim im Schunkelwalzertakt. Jetzt galt es nur noch, einige Strophen zum Refrain zu dichten. Immer wieder musste Peter Euskirchen sein Lied vortragen und Franz Josef Hambach griff gekonnt in die Klaviertasten. Bald sang die ganze Gesellschaft das neue Lied.



(Bild 01) : Der Elferrat in einer Karnevalssitzung im Saale Jakob Wirtz im Jahre 1957.
In der Mitte Schultheiß Peter Euskirchen, genannt „Seemann“ (1919-2000).
Links Engelbert Stüsser, rechts Anton Koch.

1. Ein Bächlein kommt geflossen
so murmelnd hell und klar.
Es wird noch nicht besungen
drum mach wir es wahr.
2. Die Burgen und die Wälder,
oh welche schöne Pracht,
liegen am Hang der Berge
in lauer Sommernacht.
3. Hier kannst u Feste feiern
wie lang nicht überall,
drum strömt von nah und ferne
herbei zum Karneval.

Refrain: Zwischen Bonn und Köln unweit vom Rhein
 liegt unser schönes Swisttal – Heimerzheim *)
 Hier kannst du lachen, scherzen so nach Herzenslust;
 hier kannst du drücken schöne Frauen an die Brust.
 Und willst du sein mit einem Mägdelein allein,
 ist es im Swistbachtal genau so schön wie am Rhein,
 ist es im Swistbachtal genau so schön wie am Rhein

*) bis zur „kommunalen Neuordnung“ im Jahre 1969 hieß es „...schöner Kurort Heimerzheim“

Walzau Heimerzheim

Unser Lied in Gedicht von Peter Euskirchen (1956)

Ein Bächlein kommt gekloppt so unentdeckt fall in den Ort, ob wird noch nicht bekümmert sein
 Die Brüden und die Wälder of welche pfört Kraft, liegen am Gang der Brüden in
 Das kommt die fester fester wie Lenz nicht überall, fester fester wie Lenz

1. machen wir es noch.
 2. keine Dominanzkraft.
 3. fester zum Kaumbel.

Refrain - Zwischen Bonn u Köln unweit vom Rhein, liegt unser schönes Swisttal - Heimerzheim.

Das kommt die lachen scherzen so nach Herzenslust.

Das kommt die drücken schöne Frauen an die Brust.

und willst du sein mit einem Mägdelein allein, ist es im Swistbachtal genau so schön wie am Rhein, ist es im Swistbachtal genau so schön wie am Rhein.

(Bild: 02)
 Heimerzheimer Heimatlied, vertont und gedichtet 1956 von Peter Euskirchen, genannt „Seemann“
 Original- Notenblatt, Text in Sütterlin- Schrift, wie sie noch bis 1941 in der Heimerzheimer Volksschule gelehrt wurde.
 Der Rahmen mit dem Notenblatt hängt seit etwa 1970 in der Heimerzheimer Gaststätte „Zur Linde“.

Noch am selben Abend, der überhaupt nicht enden wollte, kam mit vereinten Kräften das „Heimerzheimer Heimatlied“ in seiner Urform zustande.

In jeder Karnevalssitzung und bei vielen Gelegenheiten sang Peter Euskirchen, meist von Franz Josef Hambach auf dem Klavier begleitet, sein Lied zur größten Freude der Zuhörer aber auch zu seinem eigenen Spaß.

Der Männergesangverein „Liederkranz“ hat dieses schöne Lied seit Jahren als vierstimmigen Chorsatz in seinem Repertoire.

Aus der Serie „**Heimerzheimer Geschichten**“,
des *Arbeitskreis Heimat Heimerzheim*
Autor: Georg Schmidberger